

# ÄNDERUNGSANTRAG UNIVERSITÄRE HOCHSCHULPOLITIK

---

Eingereicht für die Sitzung vom 12. November 2015.

## Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

Parl. Initiative | Motion |  Postulat | Interpellation |  Anfrage  
 Bericht | x Änderungsantrag |  Auflösungsantrag

## AutorIn:

SR-Mitglied | Vorstand |  Fachschaft |  Fachschaftskonferenz  
Name(n) und Grupperiung(en):  
Julia Strobel (sf)

---

Antrag:

## **Jahresziele für die universitäre Hochschulpolitik:**

Innerhalb der universitären Hochschulpolitik soll der Kontakt mit der Universitätsleitung beibehalten und intensiviert werden. Es soll sichergestellt werden, dass die SUB in die wichtigen Entscheide einbezogen wird und dass das Mitbestimmungsrecht möglichst hoch ist. Im Einzelnen ist es bspw. wichtig, dass die SUB weiterhin beim Prozess der Studiendauerstrafe präsent ist und sich so für eine studierendenfreundliche Auslegung einsetzen kann. Den Themen der Drittmittelproblematik, Arbeiten und Studieren, Numerus Clausus, Qualitätssicherung an der Uni Bern, Nachhaltigkeit und Ausstattung der Räume an der Uni soll eine priorisierte Stellung innerhalb der Arbeit der universitären Hochschulpolitik zukommen. **Der Kontakt zum Vizerektorat Lehre soll ausgebaut werden um Entwicklungen im Bereich der Lehre zu erhalten. Zudem soll der Kontakt zu den Qualitätssicherungsverantwortlichen der Universität Bern ausgebaut werden. Im Bericht zu den Quality Audits 2013/2014 wird erwähnt, dass die Bereiche der Prüfungs- und Studiengangevaluation in das QSE-Konzept der Universität Bern aufgenommen werden sollen.<sup>1</sup> Die SUB soll ein essentieller Bestandteil in diesem Prozess sein. Gerade für die Studierenden sind Prüfungs- und Studiengangevaluationen ein zentraler Bestandteil.** Weiter sollte der Kontakt mit dem MVUB gestärkt werden, damit man gemeinsame Interessen zusammen angehen kann.

Begründung:

Kantonale Hochschulpolitik:

Die im Jahresziel angedeuteten Themen sollen durch den Änderungsantrag konkretisiert werden. Die von der SUB aufgebauten Kontakte zum Grossen Rat, speziell zu Kommissionsmitglieder der BiK, sind für die SUB enorm wichtig. Gerade in Hinblick auf die Bildungscoalition ist ein Austausch von grossem Nutzen. Die

---

1 OAQ, Quality Audits 2013/2014. Universität Bern, 2014  
[http://aaq.ch/download/verfahrensberichte/vb-qa/vb-qa\\_ufg/Universitaet-Bern\\_QA-UFG\\_Zyklus\\_2013-14.pdf](http://aaq.ch/download/verfahrensberichte/vb-qa/vb-qa_ufg/Universitaet-Bern_QA-UFG_Zyklus_2013-14.pdf)

Bildungscoalition aber jetzt schon von der Seite der SUB her auf die Stipendienthematik einzuschränken, ist nicht sinnvoll und wird dem Gremium nicht gerecht.

Der Austausch zwischen dem VS BFH und dem VdS sind Bestandteile des Ressorts kantonale Hochschulpolitik und nicht der nationalen Hochschulpolitik.

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis: